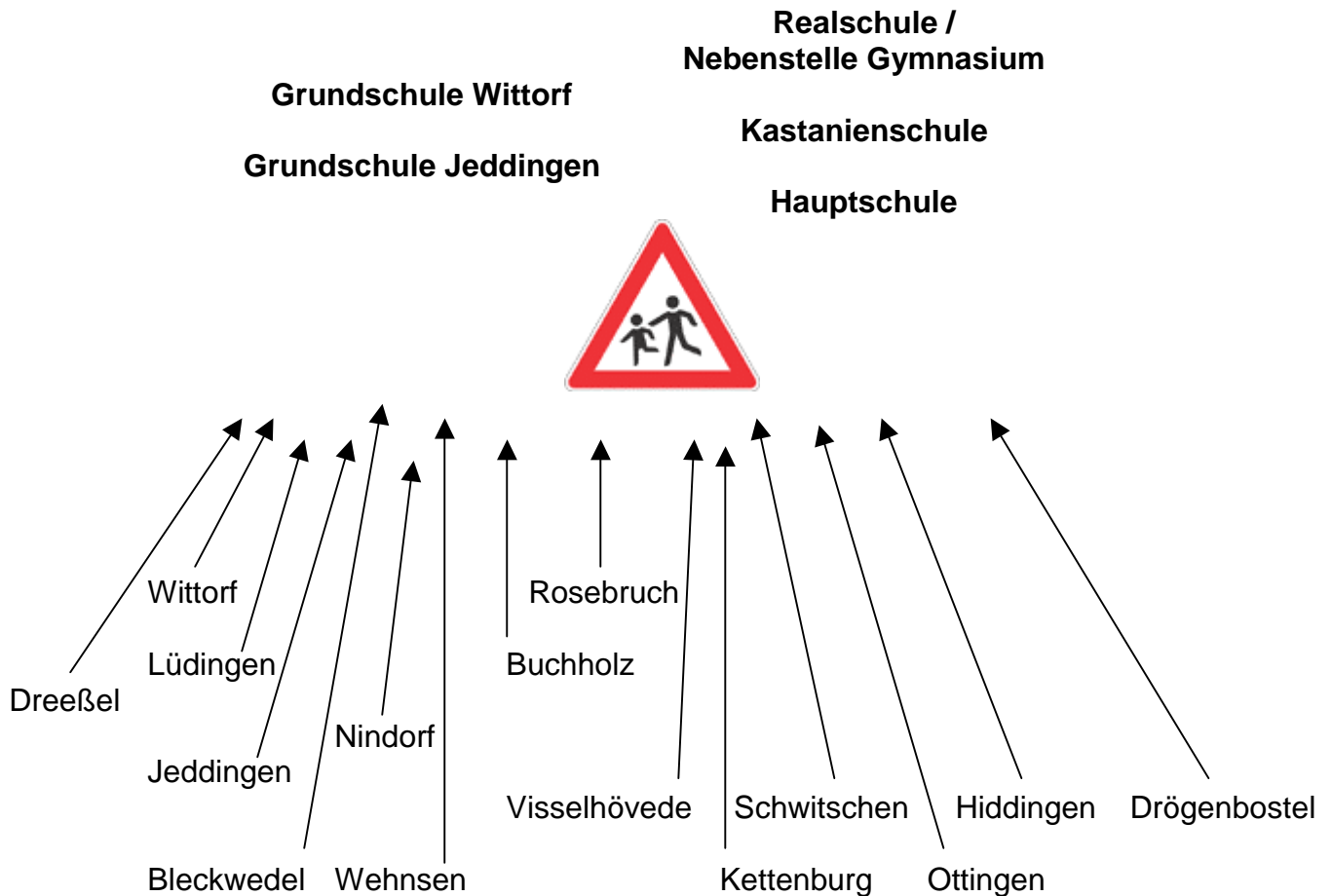




Schulwegsicherung in der Stadt Visselhövede



Inhaltsverzeichnis:

Vorbemerkungen	ab Seite 2
Beispiel für Eingaben	Seite 4
Ergebnisse der Untersuchung von Verkehrsgefährdungspunkten	
Visselhövede	ab Seite 5
Ortsteile	ab Seite 13
<u>Anlagen:</u>	
Informationen über Schulweglotsen	Seite 20 u. 21
Auszug aus den „Visselhöveder Nachrichten“ vom 22.05.2007	Seite 22
Fotos der Bushaltestelle am Bahnhof nach Umbau	Seite 23
Fotos von verschiedenen gemeldeten Bereichen	Seite 24

Vorbemerkungen

Aufgrund des Antrages von SPD/FDP vom 25.02.2007 hat der Rat der Stadt Visselhövede am 10.05.2007 beschlossen, dass eine Untersuchung von Verkehrsgefährdungspunkten auf den Schulwegen erfolgen soll.

Daraufhin wurden alle Schulen und Schulleiternräte beteiligt und um Angabe von Gefährdungspunkten gebeten. Die eingegangenen Meldungen und bereits bekannte Gefahrenbereiche wurden sortiert. Ein paar Punkte konnten ohne Besichtigung gelöst werden. Manche Gefahrenpunkte entstehen nur durch verkehrswidriges Verhalten! Die verbleibenden Punkte wurden mit der Polizei am 17.07. und 31.07.2007 vor Ort besichtigt. Verschiedene Maßnahmen konnten anschließend in den Sommerferien durchgeführt werden. Am Ende blieben noch Gefährdungspunkte übrig, die im Rahmen einer Verkehrsschau begutachtet werden sollen. Dazu müssen jedoch noch ein paar Punkte in verschiedenen Ortsräten (OR) behandelt werden. Außerdem sollen noch Verkehrszählungen erfolgen, um eine Grundlage für die Beratung zu haben. An der Verkehrsschau nehmen Vertreter und Vertreterinnen des Landkreises Rotenburg (Straßenverkehrsamt), der Straßenbaulastträger, der Polizei, der Schüler und Eltern sowie der Stadt Visselhövede teil. Über die Aufstellung von Verkehrszeichen entscheidet der Landkreis Rotenburg.

Leider waren manche genannten Punkte in den Listen nicht detailliert genug dargestellt. Es wurde versucht, vor Ort die Gefährdung auszumachen.

Teilweise ermöglichen die baulichen Gegebenheiten leider kurzfristig keine Änderung der Situation.

Verkehrsverstöße, die begangen werden (z. B. zu schnelles Fahren, Parken im Halteverbot), können nur geahndet werden. Leider ist es so, dass manche Verkehrszeichen nicht beachtet werden und zu schnell gefahren wird.

Grundsätzlich sind die Eltern im Rahmen ihrer Erziehung verantwortlich für das verkehrsgerechte Verhalten ihrer Kinder. Sie sollten das Verhalten an gefährlichen Stellen mit den Kindern üben und richtig vorleben. Es gibt Seminare für Elternlotsen (siehe Anlage „Schulweglotsen“, Seiten 20 und 21). Dieses Angebot sollte von den Eltern in Anspruch genommen werden.

Die in § 1 der Straßenverkehrsordnung angegebenen Grundregeln sollten immer angewendet werden:

(1) Die Teilnahme am Straßenverkehr erfordert ständige Vorsicht und gegenseitige Rücksicht.

(2) Jeder Verkehrsteilnehmer hat sich so zu verhalten, dass kein Anderer geschädigt, gefährdet oder mehr, als nach den Umständen unvermeidbar, behindert oder belästigt wird.

Andernorts wird versucht, ohne regelnde Beschilderung auszukommen (siehe anliegenden Auszug aus den „Visselhöveder Nachrichten“ vom 22.05.2007, Seite 22).

Mit oder ohne Regeln auf Schildern - immer sind Menschen beteiligt.

Darum wird es einen ungefährlichen Schulweg nicht geben können.

Folgende Personen waren bisher an der Untersuchung und Lösungsfindung der Verkehrsgefährdungspunkte auf den Schulwegen beteiligt:

Name	Institution
Frau Mahnke	Polizei Rotenburg
Herr van der Werp	Polizei Rotenburg
Herr Kroll	Polizei Visselhövede
Herr Bargfrede	Ortsbgm. Wittorf
Herr Carstens	Ortsbgm. Jeddingen
Herr Carstens	Ortsbgm. Nindorf
Herr Fedderke	Ortsbgm. Hiddingen
Herr Brunkhorst	Ortsvorsteher Ottingen
Herr Raabe	Stadt Visselhövede
Frau Arps	Stadt Visselhövede

Das bisherige Ergebnis wird ab Seite 5 erläutert. Maßnahmen, die noch erfolgen müssen, sind in **fetter Schrift** dargestellt, wie Geschwindigkeitsmessungen, Verkehrszählungen und Verkehrsschaupunkte. Die noch nicht erledigten Punkte werden separat weiter bearbeitet.

Sollten hinsichtlich der Schulbusrouten Fragen bestehen, kümmert Herr Raabe (Tel.-Nr. 301 151) sich darum.

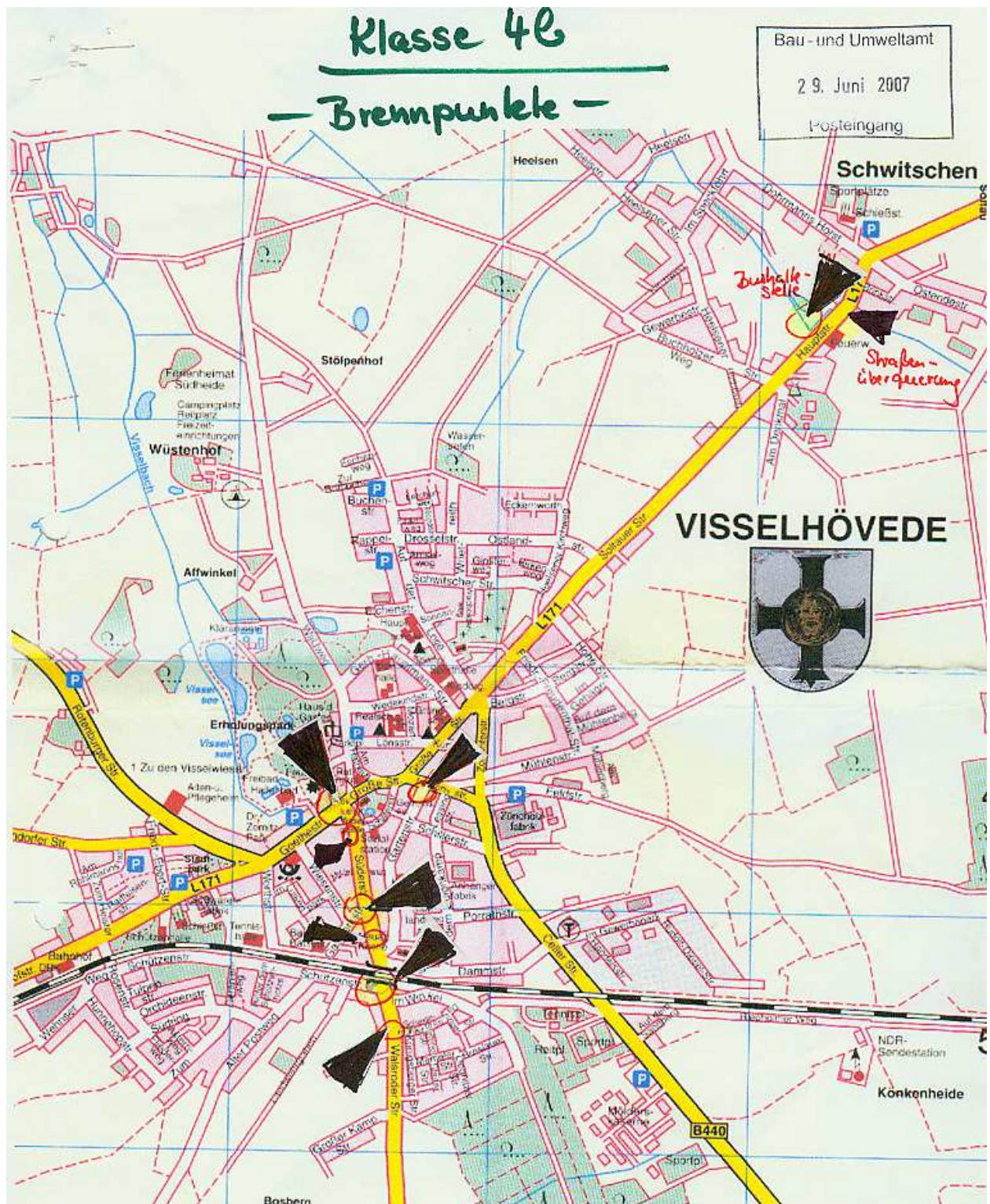
Bei verkehrsrechtlichen Problemen steht gerne Frau Arps (Tel.-Nr. 301 335) zur Verfügung.


Franka Strehse
Bürgermeisterin

Anlagen: Informationen über Schulweglotsen
Auszug aus den „Visselhöveder Nachrichten“ vom 22.05.2007
Fotos der Bushaltestelle am Bahnhof nach Umbau



Beispiel für Eingaben




Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
<p>Kreisel an der Verdener Straße (<i>gemeint ist wohl Bahnhofstraße</i>)</p> <p>Bahnhofsberg (Kreisel)</p> <p>Kreisel Verdener Straße</p>	<p>schlecht einsehbar, Verkehrsknotenpunkt ROW-Verden</p>  <p>Autos fahren zu schnell hindurch</p> <p>unübersichtlich Rotenburg - Verden morgens viel Durchgangsverkehr</p> <p>Noch immer bietet der Kreisel, insbesondere für Radfahrer aus Richtung Bahnhof ein hohes Gefährdungspotenzial. Radfahrer, die aus dieser Richtung kommen, fahren häufig auf der falschen Seite und umfahren den Kreisel ebenfalls in falscher Richtung. Insbesondere bei Dunkelheit können die Fahrradfahrer von Pkw aus Richtung Rotenburg nur schlecht gesehen werden</p> <p>Die Beschilderung für Radfahrer ist nicht korrekt. Ein kleines weißes Hinweisschild mit zwei schwarzen Richtungspfeilen ist falsch, weil die Fahrradfahrer nur rechts fahren dürfen (Gegenuhrzeigersinn). Der Tatbestand ist der hiesigen Polizeidienststelle von Herrn Garski mitgeteilt worden</p>	<p>Der Kreisel wurde bereits mehrfach von der Verkehrsschaukommission besichtigt. Es sind viele Maßnahmen erfolgt, zuletzt wurde eine Radfahrerfurt mit Richtungspfeilen angelegt und Überwege gekennzeichnet (siehe Seite 13). Die aus dem Stadtpark kommenden Radfahrer werden durch ein Schild auf die zu fahrende Richtung hingewiesen. Die Polizei ist regelmäßig vor Ort, um ein ordnungsgemäßes Fahren zu erreichen.</p> <p><i>Anmerkung: Beim Ortstermin fuhr eine Familie aus Richtung Stadtpark kommend mit dem Fahrrad über die Rotenburger Straße in Richtung Stadtmitte! Herr Kroll machte die Mutter darauf aufmerksam. Die Familie wollte auf der Nordseite der Goethestraße etwas erledigen..... - also nochmals die Bitte an die Eltern, ihren Kindern verkehrsgerechtes Verhalten vorzuleben bzw. mit ihnen auch an kritischen Stellen zu üben.</i></p> <p>Die Straßenmeisterei für Landes- und Bundesstraße hat das Schild in den Sommerferien entfernt.</p>
<p>Nindorfer Straße/Rotenburger Straße</p>	<p>Überquerung der B 440 ohne Querungshilfe oder ohne Rad- oder Gehweg rechte Seite benutzen</p>	<p>Auch diese Stelle ist bereits Ziel der Verkehrsschaukommission gewesen. Der Bereich ist für Fahrradfahrer gut einsehbar. Ein Standort für eine Querungshilfe wäre schwierig festzulegen, da die Senioren z. B. die Straße im Bereich der Tankstelle überqueren.</p>

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
<p>Celler Straße bei Swedish match und Zollikoferstraße</p>	<p>starke Kurve uneinssehbar Straßenwechsel schwierig</p>	<p>Der Kreiselausbau ist vom Straßenbauamt Verden für 2008 vorgesehen.</p>
<p>Einmündung Gaswerkstraße in die Süderstraße, Fahrradweg</p>	<p>Die Autofahrer übersehen den Fahrradweg Süderstraße, sehen nur nach links in Richtung Stadtmitte, aber nicht nach rechts in Richtung Tunnel und fahren einfach los. Ich selber bin mit dem Fahrrad an dieser Stelle schon 3 x angefahren worden, kam jedes Mal mit dem Schrecken davon. Jetzt warte ich schon automatisch, obwohl ich Vorfahrt habe. Da achten Kinder nicht drauf.</p> <div data-bbox="1043 564 1160 730" style="text-align: center;"> </div>	<p>Die Radwegüberquerung ist rot markiert. Über dem „Vorfahrt gewähren“-Schild ist das Zeichen „Fahrradfahrer beide Richtungen“ angebracht. Diese Straßenseite sollte auch weiterhin von Radfahrern befahren werden.</p> <p>Die Polizei hat eine Unfallerhebung für diesen Bereich erstellt, um z. B. ein Stopp-Schild zu diskutieren. Seit 2003 sind 4 „Einbiegen/Kreuzen-Unfälle“ mit RadfahrerInnen geschehen.</p> <p>Verkehrsschau</p>
<p>Schützenstraße Radweg Gr.-Kamp-Str. - Walsroder Straße Walsroder Straße Tunnel Übergang nach dem Tunnel zur Gartenstraße</p>	<p>Haltelinie fehlt Vorfahrtmissachtung der Fahrradfahrer der Walsroder Str.</p>	<p>Die Haltelinie wird vom SBA aufgebracht und die Fahrradfurt wird nachgemalt. Der Radweg endet vor der Schützenstraße. Der Tunnel wurde durch das Gelände bereits sicherer gestaltet. Der Radweg kann ab dem Tunnel bis zur Goethestraße genutzt werden. Dort kann die Signalanlage benutzt werden.</p>
<p>Große Straße</p>	<p>Schmaler Bürgersteig, vor allem dort, wo der Friseur ist</p>	<p>Es sollte die andere Straßenseite benutzt werden, da der Gehweg dort breiter ist und hier nur die nicht so viel befahrene Kurze Straße überquert werden muss.</p>
<p>Große Straße</p>	<p>ab Sparkasse bis zur Ampel an der Schule, es gibt keinen Radweg, Fahrrad fahrende Kinder müssen auf der vielbefahrenen Straße, die außerdem nicht sehr breit ist, fahren</p>	<p>Die derzeitigen baulichen Verhältnisse ergeben leider diese Situation.</p>


Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
<p>Straßenecke Bergstraße und Zollikoferstr.</p>	<p>der Übergang zur Fußgängerinsel</p> 	<p>Die Verkehrsinsel wurde seinerzeit als Entschärfung für diesen Bereich angelegt. Hier muss jeweils nur auf eine Fahrtrichtung geachtet werden. Eine optimale Lösung wäre natürlich eine ampelgesteuerte Kreuzungsanlage. Die Verkehrsführung wird hier voraussichtlich mittelfristig geändert.</p>
<p>Große Straße/Zollikoferstraße Soltauer Straße/Auf der Loge</p>	<p>Der Fußgängerüberweg ist für Kinder aufgrund der vielen Kreuzungen äußerst schwierig einzuschätzen. Fahrzeuge nehmen Kinder viel zu spät wahr Besser: Verlegung der Überquerung auf Mitte der Zollikoferstraße (Höhe Parkplatz Scherff - Kinder müssen nur eine Straße im Blick behalten) auffälliger Ampelanlage installieren Tempo 30 während der Schulzeit könnte Abhilfe schaffen</p>	<p>Den Umweg werden die Kinder aus der Bergstraße erfahrungsgemäß nicht annehmen. Das Sichtdreieck am Getränkemarkt wurde vor kurzem freigeschnitten und soll auch künftig frei gehalten werden - auch von Werbeanlagen! Es wurde lt. Auskunft der Polizei das Rotlicht noch nicht missachtet. Dies deutet auf eine gute Erkennbarkeit hin. Aus der Stadtmitte kommend wird die linke Ampel von Ästen noch freigeschnitten (Bauhof-Auftrag 7643).</p>
<p>Wedekindstraße</p>	<p>Parken im Parkverbot Wedekindstr. gegenüber Land-Data Verkehrschaos durch Eltern, welche ihre Kinder zur Schule fahren oder abholen, durch Umdrehen in der Kurve Gerh.-Hauptmann-Str. und auch das Parken dort Hecke zu hoch, Kinder können beim Überqueren der Straße die aus der Gerh.-Hauptmann-Str. kommenden Pkw nicht sehen. Wenn die Kinder die Wedekindstraße Richtung Schule fahren, ist bei Gegenverkehr die Straße sehr eng (Parkende Autos als leer)</p>	<p>Die Polizei und die Stadt werden hier kontrollieren. Dieses Thema wurde schon mehrfach diskutiert. Aufgrund der abgeschlossenen Baumaßnahme „Marktplatz“ hat sich die Situation normalisiert. Die Hecke wurde geschnitten (Bauhof-Auftrag7645).</p>

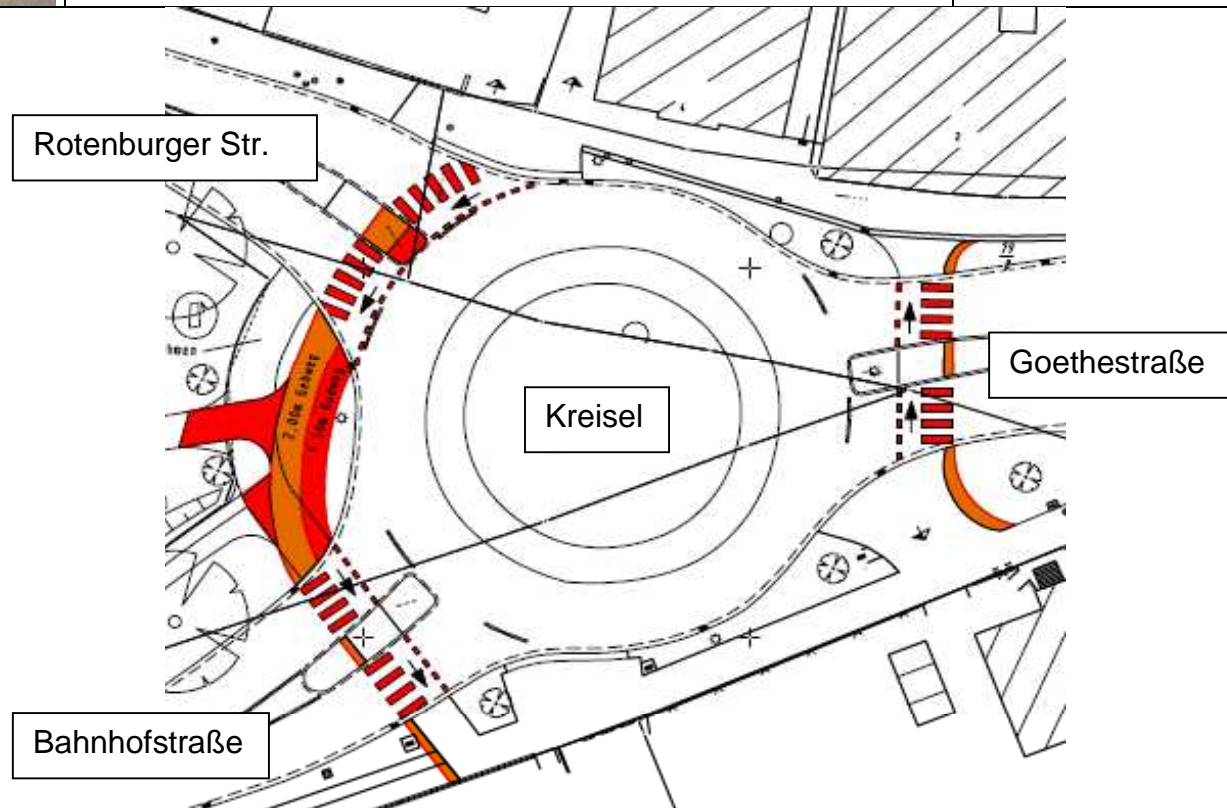
Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Große Straße	Nadelöhr zwischen Rathaus und Kirche ist insbesondere für links abbiegende Fahrradfahrer, die stadtauswärts fahren, gefährlich	<p>Die Straßenbreite reicht für einen sogenannten Schutzstreifen für Radverkehr auf der Fahrbahn nicht aus.</p> <p>Es kann jetzt wieder vom Marktplatz bis zur Burgstraße auf dem gemeinsamen Fuß- und Radweg gefahren werden. Hier könnte die Fahrbahn überquert werden. Wenn die Gegenrichtung auch freigegeben wird, bräuchten SchülerInnen die Burgstraße nicht mehr durchfahren.</p> <p>Verkehrsschau</p>
Große Straße	Ampel gegenüber Sparkasse	Hier sind die Übergänge noch durch einen Fußgängerüberweg und eine Lichtzeitanlage gesichert. Ein paar Schritte mehr
Große Straße / Gerh.-Hauptmann-Str.	Lkw!!!!!! Fahrten in Einbahnstraße! Parken im Halteverbot vor Schuhhaus Scherff	Die Beschilderung wurde erst kürzlich überprüft. Hier hilft nur die Ahndung des Verkehrsvergehens. Die Stadt wird hier kontrollieren.
Auf der Loge	Bei der Ausfahrt aus dem Lehrer-Parkplatz RS Visselhövede wird durch eine hohe Hecke die Sicht versperrt. Radfahrer können von Pkw, die rückwärts fahren müssen, um auf die Straße zu gelangen, nicht gesehen werden	Die Hecke wurde in den Sommerferien zurückgeschnitten (Bauhof-Auftrag 7644).
Bushaltestelle vor GS	Busse parken oft nebeneinander. Schulkinder bewegen sich zwischen den Bussen	Die Angelegenheit wurde bereits mit dem Straßenverkehrsamt vor Ort besprochen. Aufgrund der baulichen Gegebenheiten ist eine Änderung nicht möglich. Die Busse halten. Bei bisherigen Ortsterminen konnte keine gefährliche „Wuselei“ festgestellt werden. Es sollten genaue Zeiten für einen weiteren Ortstermin genannt werden.

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
vor der GS, Große Straße	Es steigen viele Grundschüler aus Pkw vor dem Grundschulgebäude aus. Der Durchgangsverkehr bietet ein hohes Unfallrisiko für diese Kinder Tempo 50 ist zu viel. Die Autos und Lkw fahren dort viel zu schnell Parksituation	Es befindet sich eine Fußgängerampel in dem Bereich. Eine Reduzierung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit auf einer Landesstraße wird für nicht durchsetzbar gehalten. Verkehrsschau
Buchenstraße/Pappelstraße	gehen über das Kornfeld am Stromwerk vorbei, dann durch den kleinen Wald Majorsbruch, an der kleine Turnhalle vorbei, dann über den Parkplatz der Land-Data zur HS	Hier wird keine Verkehrsgefährdung gesehen.
Walsroder Straße Jagen 15, Walsroder Straße West	Überquerung der Straße - Höhe Spielplatz oder vor dem Tunnel müssen L 161 überqueren	Die Sicht ist hier gut und nicht zu verbessern. Die Eltern sollten das Verhalten an gefährlich angesehene Punkten mit ihren Kindern üben. Kinder aus dem Baugebiet Walsroder Str.- West können den vorh. Geh-/ Radweg nutzen.
Ecke Gartenstraße zur Lindenstraße	Parkplatz Cordua. Die Kinder aus Richtung Gartenstraße können nicht sehen, ob ein Auto, ein Fahrrad oder auch ein Fußgänger aus der Stadt kommt. Außerdem ist der Fußweg (linke Seite aus der Gartenstr. kommend) sehr schmal. 	Hier ist aufgrund der baulichen Situation nur ein Herantasten möglich. Der Schilderpfosten gibt nur wenige cm Schutz. Es handelt sich nicht um einen offiziellen Gehweg sondern um eine Umpflasterung des Hauses. Wenn die Parkplatzseite bis zur Einmündung genutzt würde, muss jedoch außer auf den Verkehr in der Gartenstraße auf einbiegende Fahrzeuge von der Lindenstraße geachtet werden.

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Burgstraße	<p>Burgstraße ist durch die Kurve sehr unübersichtlich, knapp wird es immer, wenn ein Lkw aus Richtung Stadt entgegenkommt</p> <p>Wenn die Kinder aus der Burgstraße nach links abbiegen wollen, ist es oft schwierig, weil sich Autofahrer, die aus Richtung Majorsbruch kommen, nicht an die Rechts-vor-Links-Regelung halten</p>	<p><i>Als Frau Arps die erste Zusammenkunft mit der Polizei verlassen hatte, musste sie beobachten, dass Schulkinder die Burgstraße auf der ganzen Fahrbahnbreite befuhren, auch in der Kurve! Die Verkehrserziehung fängt zu Hause an!</i></p> <p>Wenn die Gegenrichtung zwischen Marktplatz und Burgstraße an der Großen Straße freigegeben ist, bräuchten die Kinder nicht mehr durch die Burgstraße fahren, sondern könnten den Weg über den Marktplatz nehmen. Verkehrsschau</p>
<p>Marktplatz</p> <p>Burgstraße - Marktplatz</p> <p>Marktplatz allgemein</p>	<p>Autos fahren häufig deutlich schneller als 20 km/h, auch Busse</p> <p>neue Vorfahrtregeln</p> <p>Verkehrsführung</p> <p>undurchsichtige Verkehrsführung, Fahrbahnmarkierung fehlt/sichtbar</p>	<p>Es wird eine Lasermessung durch die Polizei durchgeführt, bei der auch „Rechts-vor-Links“-Verstöße mit geahndet werden.</p> <p>Bei unklaren Situationen passen erfahrungsgemäß alle besser auf und nehmen Rücksicht. Der Marktplatz soll im übrigen eine fußläufige Begegnungsstätte werden.</p>
Ostlandstraße/Heelsener Kirchweg	<p>Kreuzung sehr schlecht einsehbar, dadurch gefährlich beim Überqueren. Fahrzeuge in Ostlandstraße trotz 30 km/h oft viel zu schnell rechts vor links wird tlw. nicht beachtet</p> <p>kein ausgewiesener Fußweg</p> <div data-bbox="1189 1118 1310 1238" style="text-align: center;">  </div>	<p>Die Verkehrsteilnehmer müssen sich langsam an den Kreuzungspunkt herantasten. Es handelt sich bereits um eine Tempo-30-Zone. Das Geschwindigkeitsmessgerät der Stadt soll in der Ostlandstraße aufgestellt werden. Hinweis: Neue Wohngebiete werden nur mit Straßen ohne Gehwege ausgebaut, da es sich um Tempo-30-Zonen handelt und auf der Straße gegangen werden kann.</p>
Ostlandstraße	Einmündung schlecht einzusehen	Die Sicht ist für Fußgänger, Radfahrer, Kfz-Fahrer akzeptabel. Der Busch im Seitenraum wird aber noch beschnitten (Bauhof-Auftr. 7858).

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Soltauer Straße	Überhöhte Geschwindigkeit der Autofahrer	Das Geschwindigkeitsmessgerät wird eingesetzt und die Polizei anschl. um kostenpflichtige Überprüfung zu den Hauptzeiten gebeten.
Verdener Straße, Ortsausgang	Versetzen des Ortsschildes/Überqueren der Straße	Die Sicht ist gut. Eine Versetzung der Ortstafel würde nicht angenommen werden. Ab Haus-Nr. 5a wohnen 2 schulpflichtige Kinder in der Verdener Straße. Hinweis: „Paterbusch“ ist beidseitig bebaut und es gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h.
Bahnhofstraße	Stopp-Schild, weil Ausfahrende der Friedrich-Ebert-Straße nur nach links gucken	Der Eck-Anlieger hat in den Sommerferien die überhängenden Zweige abgeschnitten. Die Fahrradfahrer verhalten sich falsch, wenn sie aus Richtung Bahnhof diese Seite benutzen. Sie dürfen auf dieser Seite nur bis „Zum Heister“ fahren.
	Parkplatz Turnhalle zu Abholzeiten: Eltern versperren sogar den Fußweg und hindern Kinder am Einsteigen	Hier sollte ein Hinweis der Schule an die Eltern erfolgen. Verkehrszeichen können dieses Verhalten nicht verhindern.
	Fußgängerampel-Verkehrssituation	Es fehlen genauere Angaben.
	mangelnde Beleuchtung auf dem Schulweg aus der Stadt kommend Schlechte Beleuchtung in der dunklen Jahreszeit in Visselhövede	Die Straßenbeleuchtung brennt in der dunklen Jahreszeit grundsätzlich von 5.30 Uhr bis zur Dämmerung. Hier sollten konkrete Bereiche genannt werden.
Süderstraße	Ausfahrt Alms und Bruns	Dies ist eine Grundstücksausfahrt, wie sie auch z. B. in der Goethestraße vorkommt. Der Fahrzeugführer muss sich in den Verkehrsraum hineintasten, Fahrradfahrer müssen aufmerksam sein.


Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
<p>Ecke Goethestraße/Burgstraße</p> 	<p>Von der Goethestraße kommend fahren die Radfahrer Straße => den Autos vor Fußweg => den Fußgängern vor Autofahrer in der Burgstraße können die Ecke schlecht einsehen durch Sträucher und parkende Autos.</p>	<p>Radfahrer haben den Radweg auf der Südseite der Goethestr. zu benutzen und müssen auf der Nordseite ihr Fahrrad Richtung Burgstr. schieben. Die Kreuzung ist durch eine Signalanlage gesichert. Der Radweg Richtung Rathaus sollte freigegeben werden. Verkehrsschau</p>





Tlw. Auszug aus der Planung des Straßenbauamtes Verden (letzter Umbau):

Ergebnisse der Untersuchung von Verkehrsgefährdungspunkten in den **Ortschaften**

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Hasenwinkel bis Weberlohstraße	kein Fußweg Foto siehe Seite 24	Es handelt sich um eine Tempo-30-Zone, tlw. jedoch mit Durchgangsverkehr. Die Fahrbahn ist sehr schmal und schon mit Schotter verbreitert. Auf der einen Seite befindet sich ein Graben, auf der anderen Seite eine Baumreihe. Im OR Nindorf soll geklärt werden, ob und wo ein provisorischer Schottergehweg erstellt werden soll. Langfristig ist jedoch der Straßenausbau mit Gehweg wünschenswert.
Bushaltestelle Nindorf, Zur Reith/Im Blöcken	direkt an der Hauptstraße, ohne Bushäuschen, nicht gesichert	Es wird kurzfristig ein neues Schülerwartehäuschen weiter an die Kreisstraße heran gebaut, was die Situation entschärfen dürfte.
Drögenbostel	Ein Überqueren der Straße müsste wegen der Raserei in Drögenbostel dringend durch eine Ampel oder wenigstens durch einen Zebrastreifen entschärft werden	Aufgrund der Verkehrsschau 2006 wurde zwischenzeitlich das Schild „Kinder“ mit dem Zusatzzeichen „Schulweg“ aufgestellt. Maßnahmen wurden immer wieder bei der Verkehrsbehörde angesprochen. Aufgrund des Ausbaus und der Gegebenheiten vor Ort würde sich die Ortsdurchfahrt lt. Aussagen in Verkehrsschauen für einen 70er Bereich eignen!
Drögenbostel	Schulweg zum Buswartehaus, L 171 Ecke Langenkamp und Querungsstelle Grundchausee	Beide Querungsstellen sind gut einzusehen. Die Geschwindigkeit wird laufend kontrolliert. Die Wege im Wohngebiet (Tempo-30-Zone) haben Seitenstreifen, die laufend gemäht werden, so dass die Kinder hier sicher gehen können. Die Schilder und die Ecke Langenkamp / L 171 müssen freigeschnitten werden; Bauhof-Auftrag 7762 bzw. Anlieger wurden angesprochen.

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Hiddingen	Entlang der recht viel befahrenen Dorfstr. vom Feuerwehrhaus bis zum Heideweg führt nur ein sehr schmaler Fußweg. Er befindet sich in sehr schlechtem Zustand und steht zusätzlich alle 2 Wochen noch mit Mülltonnen voll. Bei schlechtem Wetter (Laub, Regen, Schnee) hohe Rutschgefahr	Das Moos soll entfernt werden, Bauhof-Auftrag 7761. Es ist ein breiter Seitenstreifen vorhanden, der mit benutzt werden kann. Die Situation mit dem Gehweg ist im Ortsrat Hiddingen bekannt. Im Rahmen der bevorstehenden Dorferneuerung soll dieses Problem gelöst werden.
Uhlenbusch, Hiddingen	vom Uhlenbusch bis Hotel „Röhrs“ keine Laterne	„Uhlenbusch“ ist ein <u>Ferienhausgebiet</u> . Es wurde bereits die Straße dorthin asphaltiert. Eine Straßenbeleuchtung ist vom Ortsrat Hiddingen nicht geplant.
Hiddingen, Vossworth	Fehlender Fußweg zum Überqueren der Hauptstraße Überquerung der L 171 	Es ist ein Seitenstreifen in der Brunnenstraße vorhanden. Die beste Überquerungsstelle wurde bereits mit „gelben Füßen“ markiert; sie müssten auf beiden Seiten der Neuenkirchener Straße nachgezeichnet werden (veranlasst der Ortsbürgermeister). Die Eltern sollten diese Überquerung mit den Kindern einüben.
Riepholm	In Riepholm fehlt ein Fußweg gänzlich. Die einzige Laterne ist - wenn man sie braucht - oft defekt	Die defekte Lampe sollte von den Anwohnern immer dem Bau- und Umweltamt gemeldet werden. Die 14 schulpflichtigen Kinder wohnen im nördlichen Bereich von Riepholm. Es soll im Seitenraum ein Schotterweg erstellt werden (vom Kindergarten Momo bis zur Kurve der Straße Richtung Hiddingen). Da es sich um eine Kreisstraße handelt, muss der Landkreis beteiligt werden.

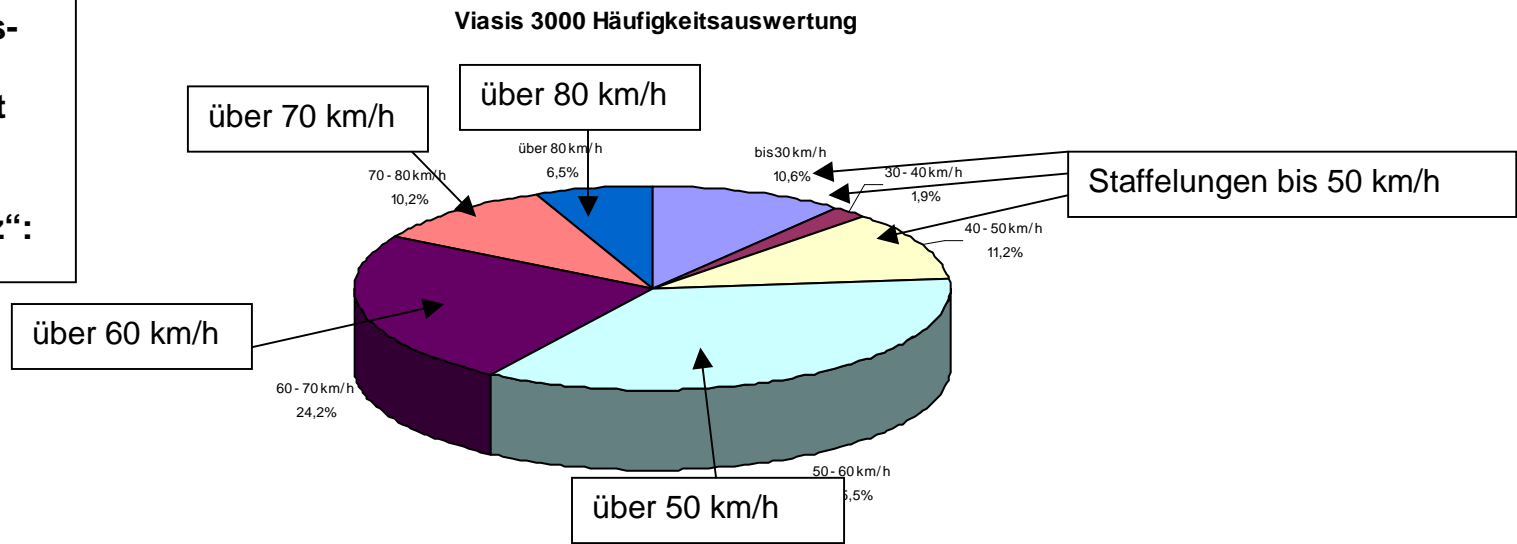
Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Ottingen	<p>Bushaltestelle B 440 in einem Kurvenbereich, leichte Anhöhe, keine Beleuchtung, Kinder spielen an der Haltestelle, ggf. auch auf der Straße Schulweg zur Haltestelle unbeleuchtet, keine Straßenlaternen linke Ortshälfte Ottingen - hier gibt es keine Straßenbeleuchtung. Die Kinder fahren mit dem Rad zur Bushaltestelle. Im Winter ist es stockfinster und gerade deshalb auf der kurvigen Straße sehr gefährlich</p> <p>Versetzen der Haltestelle zum Kriegerdenkmal</p>	<p><u>Dass Kinder nicht auf der Straße spielen sollen, müssen ihnen schon die Eltern beibringen!</u> Diese Haltestelle wurde seinerzeit eingerichtet, damit die Kinder aus Richtung Schützenhalle nicht mehr die Bundesstraße überqueren müssen. In dem Schülerwartehäuschen befindet sich eine Beleuchtung. In diesem Jahr werden 5 weitere Straßenlampen in Ottingen installiert.</p> 
Jeddinger Dorfstraße - Ecke Jeddinger Hof	Schwer einzusehen für die Kinder; wenn sie die Straße queren wollen durch die hohen Rhododendren	<p>Der Bauhof hat in den Sommerferien die Rhododendren beschnitten.</p> <p>Mitteilung im OR Jeddigen</p>
<u>Unbeleuchtete</u> Dreeßeler Str.		Hier werden die Kosten ermittelt und die Angelegenheit wird im OR Jeddigen beraten.
Siedlung Insterburger Str	<p>Von der Insterburger Straße aus müssen die Kinder die Hauptstraße überqueren , um auf den Fuß- und Radweg zu kommen. Viele Autos fahren mit erhöhter Geschwindigkeit, da sie entweder das Ortsschild sehen und schon wieder Gas geben oder in den Ort hinein fahren und dann den Wagen erst verspätet abbremsen Ein weiterer Punkt ist die Pflege der Seitenstreifen. Denn wie an vielen Stellen werden die Seitenstreifen immer sehr spät gemäht. Oftmals war das Gras so hoch, dass die Kinder die Fahrbahn sehr schwer einsehen können.</p>	<p>Nach rechts ist die Sicht gut. Links befindet sich eine Erhöhung.</p> <p>Das Straßenbauamt wurde gebeten, das Sichtdreieck häufiger zu schneiden.</p> <p>Mitteilung im OR Jeddigen</p> <p>Verkehrsschau</p>

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Jeddinger Dorfstraße	Versetzung „Achtung Schule“ in die Jedd. Dorfstraße 	Das Schild sollte nicht versetzt werden. Eine Beschilderung „Achtung Schulweg“ kommt auch nicht in Betracht, da in geschlossenen Ortschaften überall mit querenden Kindern gerechnet werden muss. Außerdem kann die Signalanlage benutzt werden. Wenn dieser Weg gewählt würde, bräuchte die Jeddinger Dorfstraße nicht überquert werden. Die Schilder wurden freigeschnitten. (Jeddinger Dorfstraße/Am Fuchsberg), Bauhof-Auftrag 7759 Der Anlieger wurde angeschrieben mit der Bitte, die überhängenden Zweige zurückzuschneiden. Mitteilung im OR Jeddigen
Bleckwedel - Jeddigen	Es ist schlecht, dass es von Bleckwedel aus keinen Fahrradweg nach Jeddigen gibt. Auf dem Weg zur Schule fahren dort doch einige Lkw und Traktoren, auch die Pkw die dort fahren, sind nicht gerade rücksichtsvoll. Nicht nur jetzt auch für zukünftige Schüler aus Bleckwedel und Umgebung wäre ein Radweg wünschenswert. Vielleicht lässt sich ja mit dem Landkreis wegen eines Radweges ein Kompromiss schließen	Es ist sicherlich wünschenswert, an Kreisstraßen Radwege anzulegen. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass hier nur größere Kinder evtl. mit dem Fahrrad zur Schule fahren, aber ansonsten ein Schulbusverkehr stattfindet. In Bleckwedel wohnen 5 schulpflichtige Kinder.
Ecke Schulstraße / Am Fuchsberg, Jedd.	Überquerung der Straße zum Kindergarten/Schule	Die Einsicht ist sehr gut. Die Bepflanzung Ecke Turnhalle/Spielplatz wurde zurückgeschnitten, Bauhof-Auftrag 7760. Es erfolgt eine Mitteilung im Ortsrat Jeddigen.

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Jeddingen	<p>An manchen Stellen wären Zebrastreifen etwas hilfreicher, damit die Kinder etwas sicherer die Straße überqueren können. Da eine Ampel nicht überall aufgestellt werden kann, könnte man vielleicht drüber nachdenken</p> <p>Beispiel Zum Großen Feld Die Kinder müssen erst über die Hauptstraße, um überhaupt den Fußweg zu erreichen. Da es kurz nach Ortseingang ist, sind für viele Autofahrer Geschwindigkeitsbegrenzungen ein Fremdwort</p>	<p>Bei der Einmündung „Zum großen Feld“ ist die Einsicht sehr gut. Gerade an dieser Stelle werden regelmäßig Geschwindigkeitsmessungen durchgeführt.</p> <p>Sog. Zebrastreifen werden eigentlich nicht mehr eingerichtet, da die Kinder dort ein trügerisches Sicherheitsgefühl haben. Wenn die erforderlichen Werte erreicht würden, käme eine Signalanlage in Frage. Mitteilung im OR Jeddingen. Es wird nach den Sommerferien eine Verkehrszählung durchgeführt, anschließend Verkehrsschau.</p>
Kreuzung Lüdinger Straße - Im Kloster, Wittorf	<p>Das Überqueren der Lüdinger Straße von der Straße „Im Kloster“ Richtung „Hainhorster Weg“ ist wegen der Unübersichtlichkeit des Kreuzungsbereiches für Kinder schwierig. Die günstigste Stelle für das Überqueren ist mit sog. „Gelben Füßen“ markiert, die in Kürze nachgemalt werden</p>	<p>Hier sollten die „gelben Füße“ vom Schulförderverein nachgemalt werden. Auch können Radfahrer (Kinder sollten erst mit dem Fahrrad fahren, wenn sie sicher sind!) absteigen und an der „gelbe Füße - Stelle“ die Straße überqueren. Die Eltern sollten ihren Kindern zeigen, wie unterschiedlich die Sicht ist (nur rd. 5 m Entfernung von der rechten Fahrbahnseite zu den „gelben Füßen“).</p>
Zum dicken Holz Richtung Jeddingen, Wittorf	<p>Die Schüler müssen diese Straße überqueren, um in die gegenüberliegenden Wohngebiete zu gelangen bzw. um umgekehrt auf die Seite der Ampelanlage zu kommen</p> <div data-bbox="1115 1198 1355 1353" style="text-align: center;"> </div>	<p>Hier herrscht gute Sicht. Es wurden jedoch Geschwindigkeitsmessungen mit dem Ergebnis durchgeführt, dass die zulässige Geschwindigkeit noch nicht einmal von der Hälfte der gemessenen Fahrzeuge eingehalten wird (ortseinwärts)! Die Polizei wird in den Hauptzeiten eine Geschwindigkeitskontrolle durchführen.</p> <p>Der Landkreis wurde erneut gebeten, einen Fahrbahnteiler zu installieren. Es wohnen in den Straßen Schneiders Kamp und Suder Feld insgesamt 21 schulpflichtige Kinder.</p>

Standort	Eingaben	Lösung/Bemerkungen
Halteplatz direkt vor dem Schulhof Wittorf	Durch die Busse und durch die ankommenden und abfahrenden bzw. parkenden Elternfahrzeuge haben die Kinder zum Unterrichtsbeginn und auch am Ende des Schultages nur schwer die Möglichkeit, die Straße Hobarg einzusehen.	Eine Möglichkeit wäre ein Halteverbot im Schulbereich. Dann kann nicht mehr vor der Schule gehalten werden, auch nicht zum Ein- und Aussteigen. Außerdem ist das Parken auf dem Dorfgemeinschaftshaus-Parkplatz mit Durchgang zur Schule sicherer. Die Kinder, die nicht abgeholt werden, könnten auch noch von Lehrern oder Eltern 15 Minuten beschäftigt werden, bis die Sicht wieder gut ist. Die letzte Möglichkeit wird Ortsbglm. Bargfrede prüfen.
Schwitschen, Hauptstraße	Schulbushaltestelle, Straßenüberquerung	Verkehrszählung nach den Ferien, Verkehrsschau

Ein Ergebnis der Geschwindigkeitsmessungen in Wittorf, in den Ort einfahrende Fahrzeuge, „Zum dicken Holz“:



Messort: Zum dicken Holz Richtung	Bearbeitung: Frau Aros
Auswertebeginn: Donnerstag, 16.08.2007	Auswertende: Freitag, 17.08.2007 08:00
Kommentar:	

Anlage: Informationen über Schulweglotsen

Schulweglotsen - Seit Jahrzehnten eine sichere Sache

Seit 1953 sind die Schulweglotsen in ihren klassischen Uniformen auf deutschen Straßen unterwegs, um die Schüler auf ihrem Weg zur Schule bei dem Überqueren von vielbefahrenen Straßen abzusichern, gegründet vom damaligen Bundesverkehrsminister Dr.-Ing. Christoph Seebohm.

Jeweils nach den Sommerferien machen sich zehntausende neuer Erstklässler und ältere Zweit-, Dritt- und Viertklässler auf den Weg in die Schulen. Dabei müssen sie mehr oder weniger viele kleine und große Strassen überqueren. Das kann einige Gefahren in sich bergen. "Aber es gibt doch Ampeln und Zebrastreifen, da kann doch nichts passieren", werden jetzt einige sagen. Weit gefehlt. Eine Untersuchung in Bayern ergab, dass an von Lotsen und Ampeln gesicherten Überwegen kein einziger tödlicher Unfall mehr seit der Sicherung geschah. Hingegen kamen in sechzehn Jahren achtzehn Kinder auf Überwegen ums Leben, die nicht zusätzlich durch einen Lotsen gesichert waren. Deshalb hat die Landesverkehrswacht mit der Unterstützung von Niedersachsens damaligem Ministerpräsidenten Sigmar Gabriel - selber ehemaliger Schulweglotse - die Lotsenarbeit seit dem Jahr 2002 in den Mittelpunkt ihrer Aktivitäten gestellt.

Heute gibt es bundesweit mehr als 55.000 Lotsen, die jeden Tag die Schulwege der kleinen Schüler schützen. Doch sind es nicht nur noch Schüler höherer Jahrgänge, die dieses Ehrenamt ausüben. Mittlerweile helfen Menschen aller Altersgruppen mit, die Sicherheit der Kleinen auf unseren Straßen zu schützen. Auch die Dienste wurden im Laufe der Jahre ausgeweitet. So gibt es heute z.B. "Buslotsen", die das sichere Ein- und Aussteigen der Kinder in und aus Schulbussen garantieren oder "Busbegleitdienste", die während der Fahrt darauf achten, dass alle sich setzen oder festhalten, damit bei einem eventuellen Unfall möglichst wenig passiert. Auf die Arbeit von rund 2100 Schülern und 1850 Erwachsenen, die in Niedersachsen als Lotsen tätig sind, können die hiesigen Schulen in Niedersachsen nicht mehr verzichten.

Was zeichnet einen Schulweglotsen aus?

Lotsen verrichten bei Wind und Wetter ihren Dienst. Egal ob es bei Eiseskälte schneit oder die Sonne gnadenlos brennt, die Lotsen tragen Sorge dafür, dass die Schulkinder sicher zur Schule gelangen und mit der gleichen Sicherheit auch wieder zu Hause ankommen.

Wie wird man Lotse?

- Mindestalter 13 Jahre
- Zuverlässigkeit und Verantwortungsbewusstsein
- morgens früh aufstehen können
- Teilnahme an der Ausbildung
- Tragen einer Uniform (Kappe, Umhang und Kelle in orange)

Die Ausbildung umfasst 10 - 20 Stunden theoretischen Unterrichtes und einige Stunden Übungen in der Praxis.

Als Ausbildungsleiter agieren Polizisten in Verbindung mit Lehrern und den Verkehrswachten. In der Abschlussprüfung muss der Lotse sein Können unter Beweis stellen. Ausbildung und Ausrüstung sind Dank des Verband der Automobilindustrie (VDA) für Verkehrswacht und Lotsen kostenlos. Außerdem finanziert der VDA die Landeswettbewerbe und den Bundeswettbewerb, bei dem Deutschlands bester Lotse ermittelt wird. Wenn Sie an ihrer Schule einen Lotsen- oder Elternlotsendienst einrichten möchten, dann nehmen sie Kontakt mit Ihrer örtlichen Verkehrswacht auf.

Nach der Ausbildung kommt es zu regelmäßigen Überprüfungen von neuen Lotsen durch die Polizei. Dadurch wird gewährleistet, dass die Lotsen ihr Ehrenamt mit Sicherheit ausführen, um den Schülern Sicherheit zu geben.

Quelle: <http://www.landesverkehrswacht.de/themen/schulweglotsen.html>

siehe auch: <http://ovw.landesverkehrswacht.de/simplecontent/media/Schulweglotsen%20Broschuere.pdf>

Anlage: Auszug aus den „Visselhöveder Nachrichten“ vom 22.05.2007

NIEDERSACHSEN

Roten u. Kreis.
V'der U. U.

22. Mai 2007

Kahlschlag im Schilderwald

Bohnte will Verkehr mit weniger Regeln sicherer machen / EU-Projekt setzt auf Verantwortung

Von Lars Brockbalz

BOHMTÉ (Eig. Ber.) • Ampeln weg, Verkehrsschilder weg, Zebrastreifen weg. Stattdessen sollen Blickkontakte, Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein den Straßenverkehr regeln. Ein kleiner Ort bei Osnabrück wagt ein deutschlandweit einmaliges Experiment: In Bohnte soll der Verkehr risikanter werden, damit er sicherer fließt.

Bohnte ist ein Ort wie viele an der Bundesstraße 51 zwischen Bremen und Osnabrück. Die Bremer Straße teilt den Ort und ist gleichzeitig die Lebensader: An der Hauptstraße ist alles zu finden, was die 7500 Einwohner so brauchen: Banken, Supermärkte, Bäckereien, Restaurants. Ein Blumenladen, zwei Apotheken, drei Frisöre, auch die beiden Kirchen, das Rathaus und der Bahnhof.

Doch Bohnte hat ein Problem. Über 13000 Mal am Tag wird das den Einwohnern bewusst. So viele Fahrzeuge zwingen sich Tag für Tag durch den Ort, jedes zehnte ist ein Lkw. Sie lärmen und stinken, stauen sich und machen ein Überqueren der Bremer Straße zu einem kleinen artistischen Kunststück. „Der Verkehr ist ein großes Problem“, sagt Bohntes Bürgermeister Klaus Goedejohann. „vor allem der Lkw-Verkehr hat in den vergangenen Jahren ste-



Alltag in Bohnte: Autos und Lkws zwingen sich durch den Ort – für Fußgänger bleibt wenig Platz. Foto: lb

tig zugenommen.“ Ampeln haben dagegen nicht geholfen, Zebrastreifen nicht und Verkehrsschilder auch nicht. Nun versucht es die Gemeinde mit dem genauen Gegenteil. „Shared Space“ heißt ein EU-Verkehrsprojekt, an dem Bohnte als deutsche Modellkommune teilnimmt. Wörtlich übersetzt bedeutet der Name „geteilter Raum“. Ampeln und Verkehrsschilder werden abgebaut, statt Straßen, Parkplätzen, Radwegen und Bürgersteigen gibt es eine

einzig große Fläche, die sich Mensch und Verkehr teilen sollen.

Der Verkehr wird riskanter – und genau deshalb sicherer. „Wenn ich das Verhalten der Menschen auf den Millimeter genau mit Schildern und Gesetzen zu regeln versuche, dann hören sie auf, selbst nachzudenken“, sagt Verkehrsplanerin Sabine Lutz vom Keuning Institut in Groningen (Niederlande), das das Konzept entwickelt hat. „Shared Space“ soll dagegen das Miteinander und

das Verantwortungsbewusstsein stärken. Die Menschen sollen Rücksicht aufeinander nehmen und mit Blickkontakten und Zeichen den Verkehr selbst regeln. Gefahr ist gut, weil sie die Verkehrsteilnehmer wachsam macht. Es werde ein „lebendiges Durcheinander“ geschaffen, so Lutz, in dem sich schwächere Verkehrsteilnehmer sicherer bewegen können und aus dem Autos und Lkws dennoch nicht vertrieben werden. Schließlich sind Handel und Bürger auf Kun-

den und Waren angewiesen, und die kommen nun einmal mit Autos und Lkws. Die Verkehrsplaner wollen aber mehr Platz für die Menschen schaffen. Die Stadt sollen lebenswerter werden. „Shared Space“ ist also ebenso ein soziales Projekt. Das ist auch daran zu erkennen, dass die Bürger in jeden Planungsschritt einbezogen sind.

In Bohnte fanden seit 2004 immer wieder Einwohnerversammlungen und Bürger-Workshops statt, bei denen Wünsche und Ideen eingebracht werden konnten. Nur dann, so die Idee, werde ein solches Projekt auch angenommen. An der Einmündung der B81 auf die Bremer Straße wird nun die erste Phase umgesetzt. Aus der viel befahrenen Ampelkreuzung wird eine Art Dorfplatz, in einer Ebene rot gepflastert, ohne Bürgersteige oder Linien; Ampeln und etwa 30 Schilder werden abmontiert. 2008 soll dieser Abschnitt fertig sein. Von den 1,3 Millionen Euro Kosten trägt Bohnte nur 20 Prozent, der Rest kommt aus Bundes- und EU-Mitteln.

In weiteren Phasen könnte die gesamte Bremer Straße umgestaltet werden. Pläne dafür gibt es bereits. Voraussetzung ist, dass der erste Schritt ein Erfolg wird und die Bohnter mit ihrer neuen Freiheit verantwortungsbewusst umgehen. Bürgermeister Goedejohann ist davon fest überzeugt: „Ich glaube an das Gute im Menschen.“

Anlage: Bushaltestelle am Bahnhof nach Verlegung



Für nächstes Jahr ist die Aufstellung eines Wartehäuschens (mögliche Standorte) geplant,.

Anlage: Fotos von verschiedenen gemeldeten Bereichen



Grenzstraße



Kreuzung Zollikofer- u. Bergstr., Soltauer Str.



Zollikoferstr. Richtung Soltauer Straße



Einmündung Burgstraße